



Landesamt für Umwelt
Postfach 60 10 61 | 14410 Potsdam

Büro Knoblich
Landschaftsarchitekten
Heinrich-Heine-Straße 13
15537 Erkner

Bearb.: Frau Andrea Schuster
Gesch-Z.: LFU-TOEB-
3700/137+87#315608/2023
Hausruf: +49 355 4991-1303
Fax: +49 33201 442-662
Internet: www.lfu.brandenburg.de
TOEB@LfU.Brandenburg.de

Cottbus, 01.09.2023

**Bebauungsplan "Nahversorgungsstandort - Gustav-Bruhn-Straße" der Stadt
Angermünde**

Stellungnahme als Träger öffentlicher Belange

Eingereichte Unterlagen:

- Anschreiben vom 20.07.2023
- Begründung mit Umweltbericht, 11.05.2023
- Planzeichnung, 11.05.2023
- Schalltechnische Untersuchung, 11.08.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

die zum o. g. Betreff übergebenen Unterlagen wurden von den Fachabteilungen Naturschutz, Immissionsschutz und Wasserwirtschaft (Prüfung des Belangs Wasserwirtschaft hier bezogen auf die Zuständigkeiten des Wasserwirtschaftsamtes gemäß BbgWG § 126, Abs. 3, Satz 3, Punkte 1-5 u. 8) des Landesamtes für Umwelt (LfU) zur Kenntnis genommen und geprüft.

Im Ergebnis dieser Prüfung werden für die weitere Bearbeitung der Planungsunterlagen sowie deren Umsetzung beiliegende Stellungnahme der Fachabteilung Immissionsschutz übergeben. Die Fachabteilung Wasserwirtschaft zeigt keine Betroffenheit an. Die fachliche Zuständigkeit für den Naturschutz obliegt der unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Uckermark.

Besucheranschrift:
Von-Schön-Straße 7

03050 Cottbus

Tel: +49 0355 4991-1035

Fax: +49 0331 27548-3308

Hauptsitz:
Seeburger Chaussee 2
14476 Potsdam
OT Groß Glienicke



Mit freundlichen Grüßen
Im Auftrag

Andrea Schuster

Dieses Dokument wurde am 01.09.2023 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.
--

Anlage

FORMBLATT

Beteiligung der Träger öffentlicher Belange bei der Festlegung des Untersuchungsumfangs für die Umweltprüfung (§ 4 Absatz 1 BauGB)

Stellungnahme des Trägers öffentlicher Belange

Name/Stelle des Trägers öffentlicher Belange	Landesamt für Umwelt - Abteilung Technischer Umweltschutz 1 und 2
Belang	Immissionsschutz
Vorhaben	Bebauungsplan "Nahversorgungsstandort - Gustav-Bruhn-Straße" Stadt Angermünde
Ansprechpartnerin: Telefon: E-Mail:	Frau Börner 03332 29 108 22 TOEB@ LfU.Brandenburg.de

Bitte zutreffendes ankreuzen ☒ und ausfüllen.

Keine Betroffenheit durch die vorgesehene Planung	<input type="checkbox"/>
---	--------------------------

1. Einwendungen

Einwendungen mit rechtlicher Verbindlichkeit aufgrund fachgesetzlicher Regelungen, die ohne Zustimmung, Befreiung o. Ä. der Fachbehörde in der Abwägung nicht überwunden werden können
(bitte alle drei Rubriken ausfüllen)

a) Einwendung

b) Rechtsgrundlage

c) Möglichkeiten der Anpassung an die fachgesetzlichen Anordnungen oder die Überwindung (z. B. Ausnahmen oder Befreiungen)

2. Hinweise zur Festlegung des Untersuchungsumfangs des Umweltberichts

a) Insgesamt durchzuführende Untersuchungen:

b) Untersuchungsumfang für die aktuell beabsichtigte Planung:

3. Hinweise für Überwachungsmaßnahmen

a) Mögliche Überwachungsmaßnahmen zur Feststellung unvorhergesehener nachteiliger Auswirkungen

b) Möglichkeiten zur Nutzung bestehender Überwachungssysteme:

4. Weitergehende Hinweise	
<input type="checkbox"/>	Beabsichtigte eigene Planungen und Maßnahmen, die den o. g. Plan berühren können, mit Angabe des Sachstands und des Zeitrahmens
<input checked="" type="checkbox"/>	Sonstige fachliche Informationen oder rechtserhebliche Hinweise aus der eigenen Zuständigkeit zu dem o. g. Plan, gegliedert nach Sachkomplexen, jeweils mit Begründung und ggf. Rechtsgrundlage
<p>1. Planungsziel</p> <p>Planungsziel ist die Verlagerung des bestehenden großflächigen Einzelhandelsbetriebes (Penny-Markt) vom Standort Grundmühlenweg. Am neuen Standort sollen die Verkaufsfläche auf 1.000m² erhöht werden und ein Getränkemarkt (ca. 460m²) sowie ein Bäcker zulässig sein.</p> <p>Zur Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen soll für den großflächigen Einzelhandelsbetrieb ein sonstiges Sondergebiet mit der Zweckbestimmung großflächiger Lebensmittelmarkt festgesetzt werden.</p> <p>Die Planung erfordert eine Änderung des Flächennutzungsplanes. Das Landesamt für Umwelt wurde hierzu parallel zur Stellungnahme aufgefordert.</p> <p>2. Stellungnahme</p> <p>2.1 Grundlagen</p> <p>Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen</p> <p>Gemäß § 50 Satz 1 Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)¹ sind bei raumbedeutsamen Planungen und Maßnahmen die für eine bestimmte Nutzung vorgesehenen Flächen einander so zuzuordnen, dass schädliche Umwelteinwirkungen so weit wie möglich vermieden werden.</p> <p>Mögliche schädliche Umwelteinwirkungen im Sinne des BImSchG können durch die Emissionen ausgehender Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen, Licht und ähnliche Erscheinungen hervorgerufen werden. Hinweise zur Berücksichtigung des Schallschutzes bei der Städtebaulichen Planung gibt die DIN 18005 Teil 1 „Schallschutz im Städtebau“ vom Juli 2023.</p> <p>Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen</p> <p>Anforderungen zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen u.a. mit Pflichten der Betreiber von nicht genehmigungsbedürftigen Anlagen sind in den §§ 3, 22 und § 66 Abs. 2 Bundes-Immissionsschutzgesetz, in den Verordnungen zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes wie der 16. BImSchV (Verkehrslärmschutzverordnung)²,</p>	

¹ Gesetz zum Schutz vor schädlichen Umwelteinwirkungen durch Luftverunreinigungen, Geräusche, Erschütterungen und ähnliche Vorgänge (Bundes-Immissionsschutzgesetz - BImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Mai 2013 (BGBl. I S. 1274; 2021 I S. 123), zuletzt geändert durch Artikel 10 des Gesetzes vom 26. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 202)

² Sechzehnte Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verkehrslärmschutzverordnung - 16. BImSchV) vom 12. Juni 1990 (BGBl. I S. 1036), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 4. November 2020 (BGBl. I S. 2334)

der Technischen Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA-Lärm)³ und der Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA Luft)⁴ geregelt. Mögliche Beeinträchtigungen durch Lichtimmissionen werden anhand der Lichtleitlinie⁵ ermittelt und bewertet. Die Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm –Geräuschemissionen (AVV-Baulärm)⁶ gilt für den Betrieb von Baumaschinen auf Baustellen und beinhaltet Bestimmungen zur Anordnung von Immissionsrichtwerten zum Schutz der Nachbarschaft.

2.2 Immissionsschutz

In der Begründung wurden (Pkt. 8, S. 24) wurden die immissionsschutzrechtlichen Belange berücksichtigt. Teil der vorliegenden Unterlagen ist die Schalltechnische Untersuchung Bericht-Nr.: 220610/IP/K/PG vom 11.08.2022 des Büros AiR Ing.-Büro GmbH.

Die gutachterliche Untersuchung ist für eine Bewertung der Auswirkungen der Geräuschemissionen geeignet. Die schutzwürdigen Nutzungen wurden berücksichtigt.

Ergebnis der Beurteilung ist, dass die in die Beurteilung eingestellten Betriebsweisen der Nutzungen an den nächstgelegenen Immissionsorten im Tagzeitraum teilweise zum Erreichen der Immissionsrichtwerte der TA Lärm für allgemeine Wohngebiete führen.

Maßnahmen der Minderung wurden unter Pkt. 2.4 benannt, die u.a. die Betriebsorganisation (Tag- und Nachtbetrieb) betreffen.

Schallschutzmaßnahmen an der Belieferungszone wurden als nicht erforderlich beschrieben.

Unter Berücksichtigung der ermittelten Beurteilungspegel im Tagzeitraum, wird im Sinne der Vorsorge zur Vermeidung schädlicher Umwelteinwirkungen empfohlen weitere Maßnahmen der Minderung mit dem Ziel zu betrachten, dass die Immissionsrichtwerte der TA Lärm nicht durch das Vorhaben ausgeschöpft werden.

Als Maßnahme kann wirken, die Verlagerung der Anlieferzone auf die von der Wohnbebauung abgewandte Gebäudeseite.

3. Fazit

Aus immissionsschutzrechtlicher Sicht bestehen zum Planungsziel und der Entwicklung des Standortes für großflächigen Einzelhandel keine Bedenken. Derzeit liegen keine Erkenntnisse vor, die einem Vollzug der Planung entgegenstehen.

Empfohlen wird, zur Vermeidung von schädlicher Umwelteinwirkungen vorsorgen Maßnahmen der Minderung mit dem Ziel zu diskutieren, dass die im Genehmigungsverfahren anzuwendenden Immissionsrichtwerte der TA Lärm nicht ausgeschöpft werden.

³Sechste Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm – TA Lärm) vom 26. August 1998 (GMBI. S. 503), zuletzt geändert durch die Allgemeine Verwaltungsvorschrift vom 1. Juni 2017 (BAnz AT 08.06.2017 B5)

⁴Neufassung der Ersten Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Bundes-Immissionsschutzgesetz (Technische Anleitung zur Reinhaltung der Luft – TA Luft) vom 18. August 2021 (GMBI. S. 1050)

⁵Leitlinie des Ministeriums für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz zur Messung und Beurteilung von Lichtimmissionen (Licht-Leitlinie) vom 16. April 2014 (ABl. S. 691), zuletzt geändert durch Erlass vom 17. September 2021 (ABl. S. 779)

⁶Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm (AVV Baulärm) vom 19. August 1970 (BAnz. Nr. 160 vom 01.09.1970)

4. Mitteilung

Die vorliegende Stellungnahme verliert mit der wesentlichen Änderung der Beurteilungsgrundlagen ihre Gültigkeit. Die Planung berührt immissionsschutzrechtliche Belange. Dem Landesamt für Umwelt ist im weiteren Verfahren Gelegenheit zur Stellungnahme zu geben.

Dieses Dokument wurde am 31.08.2023 elektronisch schlussgezeichnet und ist ohne Unterschrift gültig.